

**Wir bringen  
Politik auf den Punkt.**



**Für gesunde  
Worber Finanzen.**

# Das 7 Punkte-Programm für gesunde Worber Finanzen.

Trotz Finanz- und Wirtschaftskrise präsentiert sich die Worber Gemeinderechnung 2009 sehr positiv. Für 2010 zeichnet sich wiederum ein gutes Ergebnis ab. Auch die Planung für die nächsten Jahre sieht besser als erwartet aus. Gemäss gemeinderätlicher Aussage sind die Gemeindefinanzen in guter Verfassung.

Dies sind durchwegs erfreuliche Feststellungen, die aber auch wieder Begehrlichkeiten auslösen werden. Die negativen Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie der jüngsten Steuergesetzrevision des Kantons Bern sind jedoch noch nicht definitiv abschätzbar. Aufgrund der aktuellen Finanzplanung ist die Gefahr für Worb nicht gering, bald in eine finanzielle Schiefelage zu geraten und die langfristige Gesundung der Gemeindefinanzen zu verpassen.

Die geplante Weiterentwicklung unserer Gemeinde mit der Vielzahl von kostenintensiven Grossprojekten setzt aber gesunde Gemeindefinanzen voraus.

Es wäre deshalb fatal, aus der sich momentan positiv präsentierenden Finanzlage auf eine nachhaltige Verbesserung zu schliessen. Eine sehr restriktive Finanzpolitik ist zwingender denn je. Es ist zu hoffen, dass die zu erwartenden Massnahmen aus dem Projekt «Opta» dazu einen Beitrag leisten werden.

Wohl hat sich der Gemeinderat in den letzten Jahren stets für eine nachhaltige Finanzpolitik ausgesprochen. Es ist ihm jedoch nicht gelungen, tiefgreifende und langfristige Wirkung zu erzielen.

Das Gemeindegeld gehört primär den Worber Bürgerinnen und Bürgern. Wer auch immer die notwendigen (und zum Teil auch nur wünschbaren) Leistungen definiert und sich erst später um die Finanzierung kümmert, kann keine nachhaltige Finanzpolitik betreiben. Die FDP.Die Liberalen Worb verlangt deshalb seit mehreren Jahren mit verschiedenen Vorstössen und Voten eine Finanzpolitik, die das Prädikat „nachhaltig“ verdient.

**Mit dem 7 Punkte-Programm für gesunde Worber Finanzen will die FDP.Die Liberalen Worb erneut und mit Nachdruck auf den dringenden kurz- und langfristigen Handlungsbedarf und die dazu nötigen Einsichten und Massnahmen hinweisen.**

Schliesslich geht es bei der positiven Weiterentwicklung unserer Gemeinde auch darum, mittelfristig das vom Gemeinderat gesetzte Steuerziel zu erreichen – nämlich, nicht höhere Steuern zu zahlen als in der Stadt Bern.

1

## Steuerertrag sichern

Die laufende Ortsplanungsrevision soll eine moderate Entwicklung ermöglichen. Ohne Entwicklung droht ein Rückgang der Einwohnerzahl. Die Folge wären fehlende Steuereinnahmen. In den bereits überbauten Gebieten soll durch verdichtete Bauweise und Nutzung vorhandener Lücken guter Wohnraum geschaffen werden. Zudem muss sich die Gemeinde mit Nachdruck für die Neuansiedelung von Unternehmungen in den bestehenden Gewerbe- und Industriezonen einsetzen.

2

## Wirkungsorientierte Bodenpolitik betreiben

Mit einem Teil der Erträge aus der Mehrwertabschöpfung (Abgeltung von Planungsvorteilen) soll die Gemeinde in Entwicklungsgebieten mit hohem Potential Einfluss nehmen, damit attraktiver Wohn- und Arbeitsraum entstehen kann.

3

## Desinvestitionen realisieren

Die Gemeinde Worb besitzt zahlreiche nicht betriebsnotwendige Immobilien (Liegenschaften und Stockwerkeigentum), welche bestmöglich und wo angebracht mit professioneller Unterstützung verkauft werden müssen.

4

## Konsequent auf das Verursacherprinzip setzen

Die Gebühren für Leistungen der Gemeinde, die nicht einer breiten Öffentlichkeit dienen, müssen nach dem Verursacherprinzip erhoben werden, so dass alle Betriebskosten und Investitionen gedeckt werden können.

5

## Service Public auf das Massvolle beschränken

Die Dienstleistungen der Gemeinde müssen sich auf die notwendigen Kernaufgaben beschränken. Die Aufgabenerfüllung muss mit einem ständigen Verbesserungsprozess optimiert werden.

6

## Standards definieren

Bau, Unterhalt und Betrieb von öffentlichen Anlagen und Einrichtungen müssen nach wirtschaftlichen Standards erfolgen. Für sämtliche Investitionen und wiederkehrenden Ausgaben sind Standards zu definieren, bei welchen die umfassenden Lebenszykluskosten in die Beurteilung einbezogen werden.

7

## Synergien nutzen

Synergiepotential (bessere Leistung für weniger Geld) kann nur genutzt werden, wenn die Gemeinde Worb für neue Ansätze die Initiative ergreift und innovative Lösungen sucht. Wir fordern seit Jahren die Prüfung von (Teil-) Auslagerungen und Kooperationen, wie zum Beispiel im Bereich Werkhof.